



hlfs  
st. florian

Absolventenverband  
[www.derflorianer.at](http://www.derflorianer.at)

# der Florianer

Das Mitteilungsblatt für die Absolventen und Absolventinnen der HLFS St. Florian

Nr. 122-01/2012

Verlagspostamt: 4020 Linz, Erscheinungsort: St. Florian - 02Z032872 P.b.b.

Foto: Daniela Köppl

Was der Frühling nicht sät,  
kann der Sommer nicht reifen,  
der Herbst nicht ernten,  
der Winter nicht genießen.

*Johann Gottfried von Herder (1744-1803)*

**STAMMTISCH**  
FR, 20.07.2012, 15 UHR

*SAATBAU Maiszuchtstation  
Wilhering/Schönering*

## Aus dem Inhalt

Bericht des Obmanns	S.2
Einladung Stammtisch	S.3
Rückblick Eisstockschießen	S.5
Maturazeitungen	S.5
Bericht Klassentreffen	S.6
Netzwerk-Heuriger	S.7

Stellenanzeigen	S.8
Bericht Direktor	S.9
Berichte aus der Schule	S.10-15
Matura 2012	S.16-19
Impressum	Rückseite

[www.derflorianer.at](http://www.derflorianer.at)



# Der Obmann berichtet

von Ing. Johannes Enzenhofer

## Matura vor 40 Jahr und heute – Zentralmatura ist im Anmarsch

### Geschätzte Kolleginnen und Kollegen,

in den letzten Wochen haben sehr viele Maturatreffen an der hlfs - St. Florian stattgefunden. Auch die Matura 2012 ging sehr erfolgreich über die Bühne. Hervorzuheben ist natürlich das 40-jährige Maturatreffen unserer Kollegen am 16. Mai – siehe Bild. Unter der Führung von Koll. Josef Sumesberger wurde ein vorbildliches 2-tägiges Treffen – mit Nächtigung im Stift St. Florian, organisiert. Unter dem Motto „Momente vergehen, Erinnerungen bleiben“ konnten unsere Kollegen viele schöne Stunden in St. Florian verbringen. Dieses Maturatreffen ist auf jeden Fall eine Inspiration für die zukünftigen Treffen der nächsten Jahrgänge.

Die Maturanten/innen der hlfs St. Florian 2012 stehen jetzt im Rampenlicht. Bei der kürzlich stattfindenden Maturafeier wurden die Leistungen von allen Professoren/innen gelobt. Ein Zeichen für die ausgezeichnete fachliche und praxisorientierte Ausbildung. Die Absolventen/innen danken dafür. Als Abschluss der Maturafeier schwelgte Prof. Quell in anregenden Gedanken – Matura vor 20 Jahren – was bleibt davon im Gedächtnis, wovon hat jede einzelne Persönlichkeit profitiert? Im Namen des Absolventenverbandes gratulieren wir allen Absolventen/innen zur bestandenen Matura und freuen uns über jedes neues Mitglied im Absolventenverband.

Von hoher Bedeutung für uns war der 1. Vernetzungstammtisch der Absolventen/innen aller höheren landwirtschaftlichen Bildungsstätten. Diese Veranstaltung wurde mitorganisiert von Koll. Pröll Stefan, Obm.Stv. Daniela Köppl und ich besuchten diese Veranstaltung in Wien Anfang Mai mit Freude. Einem so großen Netzwerk und Gedankenaustausch sollten alle ein hohes Augenmerk schenken.

## Lehrplan der Zukunft

Die Zukunftsmaturanten/innen stehen unter erhöhtem Druck – ein neuer Lehrplan für die berufsbildenden höheren Landwirtschaftsschulen bzw. die Zentral-Matura ist schon in der Planungsphase. Bei einer ersten diesbezüglichen Veranstaltung in Wien (Gartenbauschule Schönbrunn) waren vom Absolventenverband Koll. Hr. Lettner Andreas und Direktor DI Hubert Fachberger vertreten. Dabei waren unsere Bemühungen, möglichst praxisbezogene Aspekte in die verschiedenen Diskussionsforen einzubringen. Die gediegene und sehr breit angelegte Ausbildung an unserer Schule prädestiniert bereits jetzt unsere Absolventen und Absolventinnen zum Engagement im Bereich der Regionalentwicklung bzw. für den ländlichen Raum.

Zukünftig wird es aber aus meiner Sicht entscheidend sein, dass die dafür erforderlichen Kompetenzen wie Kooperationsbereitschaft, Organisationsfreudigkeit, Teamfähigkeit und weitere unternehmerische Aspekte nicht nur als Lehrplaninhalte aufscheinen, sondern an der jeweiligen Ausbildungsstätte auch aktiv gelebt werden. Die höheren Landwirtschaftsschulen müssen sich daher selbst als Teil eines funktionierenden Netzwerkes im ländlichen Raum sehen. Diese hohe Zielsetzung im Rahmen der anstehenden Lehrplanreform stellt logischerweise eine enorme Herausforderung für alle Beteiligten dar. Unsere Absolventen und Absolventinnen und damit der ländliche Raum werden es ihnen aber auf jeden Fall danken.

## Aktivierung der Vorstandstätigkeit

Um die Aktivitäten des Absolventenverband der hlfs St. Florian noch mehr anzuregen, starten wir ab heuer eine neue Aktion. In der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen, dass aus jedem Maturajahrgang 2 Absolventen/innen in den Vorstand kooptiert werden. Sinn und Zweck dieser Maßnahme sollte eine Verjüngung und Aktivierung des Vorstandes



sein. Junge Kollegen/innen bringen neue Ideen und innovative Netzwerke ein – wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit mit Michaela Mißbichler (5a) und Wolfgang Kastenhuber (5b)

Abschließend lade ich alle Kollegen/innen zum Stammtisch in der Maiszuchtanlage in Alkoven ein. Für die im Herbst stattfindende Generalversammlung werden derzeit ein ansprechender Veranstaltungsort im Zentrum Oberösterreichs und ein Termin gesucht.

Allen Kollegen/innen wünsche ich einen erholsamen Urlaub, eine gute Ernte in allen Bereichen, viel Gesundheit und Erfolg.

Euer Obmann Ing. Johannes Enzenhofer



1. Maturajahrgang 1972



# Hallo!

Etwas kurzfristig aber hoffentlich noch rechtzeitig darf ich dir den Text für die Absolventenzeitung schicken. Hatten die letzten Tage etwas Stress mit dem Maturafeiern ;)  
Schöne Grüße aus der Türkei!

Michaela

Wir, Michaela Mißbichler und Wolfgang Kastenhuber, übernehmen als frischgebackene Absolventen und Klassenverantwortliche der heurigen Jahrgänge die Vertretung unserer Klassen im Absolventenverband. Für uns stellt sich nun die Frage, wie wir unsere erworbenen Fähigkeiten am besten einsetzen sollen. Einige von uns werden ein Studium absolvieren, andere werden gleich ins Berufsleben einsteigen. Ganz gleich wie wir uns entwickeln, hoffen wir, dass das gemeinsame Feiern nicht nach der Maturareise sein Ende nimmt. Deshalb wollen wir uns bemühen, dass unsere Klassen auch im Laufe ihres Lebens in Kontakt bleiben und jeder, der in einiger Zeit an die genialen 5 Jahre in Florian zurückdenkt, soll dies mit Freude tun.

# Einladung STAMMTISCH

Freitag, 20. Juli - 15 Uhr  
Saatbau  
Maiszuchtstation  
Wilhering / Schönering

Ab ca. 18 Uhr gemütlicher Ausklang im Gasthaus Fischer Dörnbach

Ing. Robert Taucher (Absolvent hlfs St. Florian), Leiter der Maiszuchtstation Schönering wird uns durch das Gelände führen anschließend treffen wir uns zum gemütlichen Ausklang im Gasthof Fischer Dörnbach. Für alle die es zum Nachmittag - Termin noch nicht schaffen bietet sich die Gelegenheit später im Gasthof dazu zu stoßen.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches Kommen.

## Zur Maiszuchtstation

(Quelle: [www.saatbau.at](http://www.saatbau.at))

*In der Maiszuchtstation Schönering wird Körner- und Silomais um FAO 200 - 350 gezüchtet, inklusive der aufwändigen Inzuchtlinienentwicklung. Ein Screening für Hybriden von Partnerfirmen erfolgt neben dem genannten Reifebereich auch für Hybriden über FAO 350 auf Standorten in Ost- und Südösterreich.*

Hybriden werden EU-weit über Partnerfirmen in den jeweils relevanten Reifegruppen abgetestet.



**STAMMTISCH**  
FR, 20.07.2012, 15 UHR

**SAATBAU Maiszuchtstation  
Wilhering/Schönering**

### Betriebsspiegel

Die Betriebsfläche des Kammerergutes umfasst 75 ha die Böden bestehen überwiegend aus mittelschwerer, tiefgründiger Braunerde. Eine dreischlägige Fruchtfolge mit Sojabohne, Winterweizen und Körnermais ist zur Zeit die Norm, umweltgerechte Bewirtschaftung, Begrünung von Ackerflächen, vorbeugender Gewässerschutz usw. sind ebenfalls Standard.

Seehöhe: 270 m  
durchschnittliche  
Jahresniederschlagsmenge: 820 mm  
Jahresdurchschnittstemperatur: 8,8 °C

Es sind 5 Mitarbeiter vollzeitbeschäftigt, 2 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt und Aushilfspersonal wird zu Spitzenzeiten eingestellt.

### Kontakt / Anfahrt

Saatmaisanlage  
Gewerbepark 7  
4073 Schönering

Gasthof Fischer  
Pfarrhof 2  
4073 Dörnbach



Foto: Wallner

# Rückblick Eisstockschießen

*Bericht aus der Bauernzeitung*

**Erster Schritt zu einem starken Agrar-Netzwerk-Florianer und Josephiner starten gemeinsame Veranstaltung**

Eine starke agrarische Kompetenz versammelte sich bei klirrender Kälte auf dem Eis in Lichtenberg, um sich im fairen Eisstock-Wettkampf zu messen. Der Absolventenverband der hlfs St. Florian und der Oberösterreich-Stammtisch der Josephiner der Hblfa Francisco Josephinum in Wieselburg zeigten auch bei der Durchmischung der Moarschaften, dass gerade diese beiden Schulen überaus kooperativ arbeiten. Etwas, was auch der Obmann des Absolventenverbandes und

Geschäftsführer des Maschinenrings Urfahr Johannes Enzenhofer, Josephiner-Stammtisch-Leiter, Bauernbunddirektor Andreas Gaisbauer und Mitinitiator, BauernZeitungs-Redaktionsleiter Wolfgang Wallner bewiesen. So wurde dieser erstmalige Schritt einer gemeinsamen Veranstaltung und der Start eines guten agrarischen Netzwerkes nicht nur auf dem Eis, sondern auch beim anschließenden gemütlichen Zusammensein und Bratl-Essen gefestigt. Dieses fand, wie es sich für Landwirtschaftsschulen gehört, direkt beim Produzenten, im Bio-Mostheurigen Köglerhof der Familie Klaus Bauernfeind in der Koglerau, statt

# Versand Maturazeitungen 2012

*von Josef Winter*

Liebe KollegInnen, ab heuer werden die Maturazeitungen nicht mehr vom Absolventenverband, sondern vom Maturajahrgang direkt versendet und verrechnet.

Bitte wendet euch direkt an den Maturajahrgang, um eine Maturazeitung zu erhalten:

per E-mail: [m.strassmair@gmx.net](mailto:m.strassmair@gmx.net)  
per Tel.: Michael Strassmair 0680/2077726  
(tägl. von 17-20 Uhr) bzw. natürlich auch bei allen anderen diesjährigen Maturanten.

Die Kosten betragen bei Versand 13,50 Euro (Zeitung: 10,00 €, Kuvert und Verand 3,50 €), im Raum St. Florian wird nach Rücksprache versandkostenfrei verteilt.



Foto (v.l.n.r.)  
 Glauniger, Leisser, Gaubinger, Sumesberger, Eigenbauer, Lackner,  
 Rinnhofer, Winkler, Gruber, Edlbauer, Schiefermüller, Neuhau-  
 ser, Buber, Staudinger, Blöchl, Körner, Neugschwendtner, Fink,  
 Wiesmeir.

# Bericht Klassentreffen

Erstes 40-jähriges Maturajubiläum  
 an der hlfs St. Florian

von Josef Sumesberger

40 Jahre Matura – ein Grund zum Feiern. Dazu haben sich die Absolventen des ersten Maturajahrganges (1972) unserer Schule am 16. Juni in St. Florian getroffen, um dieses runde Jubiläum zu begehen.

Um 14 Uhr trafen sich ein Teil der ehemaligen Schüler in der Lehranstalt, wo nach dem schon traditionellen Begrüßungsdrink des Absolventenverbandes Prof. DI Glauniger – in Vertretung des leider verhinderten Direktors – bei einer sehr interessanten Schulführung die Entwicklungen der letzten Jahre anschaulich zeigte. Bei der Führung war auch unser extra aus Klosterneuburg angereister ehemaliger Klassenvorstand, DI Matthias Leisser, anwesend. Anschließend ging es noch zu einem der wichtigsten Stützpunkte unserer Schulzeit, dem „Baumi“, wo sich der Senior-Chef nicht nehmen ließ, seine Stammgäste der ersten Stunde zu begrüßen. Der Abend- bzw. Nachtteil des Jubiläums fand im Gasthof zum „Goldenen Löwen“ statt. Nach einem gemeinsamen Abendessen im herrlichen Gastgarten – wo uns für einige Zeit auch Rupert „Bumsti“

Baumgartner die Ehre seines Besuches gegeben hat – mit angeregter Unterhaltung schwelgten wir noch anhand von alten Fotos aus unserer Schulzeit in Florian in seligen Erinnerungen. Bei einer von Kollegen Sumesberger zusammengestellten Präsentation gab es noch Fakten und Fotos zu den einzelnen Kollegen samt ergänzenden Kommentaren zu den 40 Jahren nach der Matura. Zu später Stunde ist dann auch noch Dr. Peter Sablatnig zu uns gestoßen und hat fast bis zum Schluss des Jubeltages um ca. 2 Uhr ausgehalten. Die Teilnahme am 40er-Jubiläum war leider nicht so groß, wie wir dies von früheren Treffen gewohnt waren. Sieben Kollegen, darunter auch unser ehemaliger Klassensprecher Bertl Steiner hatten sich entschuldigt. Dennoch war es nach übereinstimmender Meinung aller Besucher eine nette und kommunikative Veranstaltung.

Ein Wiedersehen in spätestens 5 Jahren wird als selbstverständlich angesehen.





# Netzwerk-Heuriger in Wien

von Johann Moitzi (Raumberg) u. Stefan Pröll

## 1. Vernetzungstammtisch der Absolventen höherer land- und forstwirtschaftlicher Schulen

Nach langjährigen Bemühungen vieler Vertreter der Stammtische und auch der Absolventenverbände, war es erstmals gelungen, einen gemeinsamen Stammtisch zwischen den Absolventen aller höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen zu organisieren. Der erste Vernetzungstammtisch fand schlussendlich am 9. Mai 2012 bei traumhaftem Wetter im Heurigenlokal Fuhrgassl-Huber in Wien Döbling statt. Mehr als 150 Absolventen der höheren land- und forstwirtschaftlichen Lehranstalten folgten der Einladung um bei einem Glas Wein in geselliger Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen. Initiiert wurde die Veranstaltung von einer Gruppe aus Absolventen der Schulen Raumberg-Gumpenstein, Ursprung Elixhausen, Francisco Josephinum, St. Florian, Elmberg. Das Ziel der Veranstaltung war die

Absolventen aller höheren land- und forstwirtschaftlichen Schulen in gemütlicher Runde zusammen zu bringen und das große Netzwerk weiter auszubauen.

Für das leibliche Wohl der Stammtischbesucher war durch das großzügige Sponsoring der Raiffeisen Ware Austria bestens gesorgt. Weiters dürfen wir uns bei der Firma Biomin und bei der Raiffeisen Landesbank Niederösterreich-Wien für die Unterstützung bedanken.

Die rege Teilnahme an der Veranstaltung zeigt, dass es auf jeden Fall eine Nachfrage nach einer tieferen Verknüpfung des Netzwerkes der Agrarabsolventen gibt. Daher wird bereits jetzt an einer Fortsetzung des Vernetzungstammtisches gearbeitet.

Beste Grüße

Markus Scharner (Wieselburg)  
Thomas Neudorfer (Ursprung)  
Maria Straßmayr (Elmberg)  
Stefan Pröll (St. Florian)  
Johann Moitzi (Raumberg)



# Stellen Angebote

*komplette Stellenbeschreibung und alle  
Infos dazu unter: [www.derflorianer.at](http://www.derflorianer.at)*

28. Juni 2012 - Maschinenring OÖ sucht  
Agrarbetreuer/in

28. Juni 2012 - Maschinenring OÖ  
Anwendungsmanager/in Agrar, Key-User EDV

12. Juni 2012 – die Fa. Hörmann Interstall sucht  
eine(n) Projektleiter (m/w) und Projektmitarbei-  
ter (m/w)

9. Juni 2012 – die Bodenkalk-Bowasan e. Gen.  
sucht eine(n) selbstständige(n) Außendienstmit-  
arbeiter für OÖ und NÖ

4. Juni 2012 – die Fa. Food & Commerce Han-  
delsgesellschaft mbH sucht eine(n) Export  
Assistenten(in) – Viehhandel

4. Juni 2012 – die BIOS – Kontrollservice Österreich  
sucht eine(n) Kontrollor(in)/Sachbearbeiter(in)

21. Mai 2012 – die RWA Raiffeisen Ware Austria-  
sucht Lagerhaus-Trainees

17. April 2012 – der Biomasseverband OÖ sucht  
eine(n) Geschäftsführer(in)

27. März 2012 – die Fa. CNH Österreich GmbH-  
sucht eine(n) Sachbearbeiter(in) –  
Ordermanagement



# Bericht des Direktors

von Dir. Dr. Hubert Fachberger

## **Liebe Absolventinnen und Absolventen,**

Regelmäßig beschäftigen mich an dieser Stelle 2 Fragen: Was ist unsere Bildung? Und: Welchen Wert hat unsere Bildung?

Der Gesetzgeber stellt uns im Moment vor große Herausforderungen. Die sogenannte „Bildungslandschaft“ ist in Bewegung geraten. Und ein Ende ist nicht absehbar. Bildungsstandards, Zentralmatura, Neue Mittelschule, Oberstufenreform, Bologna-Prozess, NQR und EQR sind einige Schlagwörter für die erheblichen Umbauaktionen.

Aber: Löst das unsere Probleme? Entsteht so mehr Bildung? Werden dadurch junge Menschen fähiger, die Herausforderungen des Lebens zu bewältigen und Stützen unserer Gesellschaft zu werden?

Ich bin geneigt zu sagen: nein! Vielmehr laufen wir in meinen Augen Gefahr, unserer Jugend die notwendigen Freiräume für ein gesundes Erwachsenwerden zu nehmen, ihnen immer inadäquatere Leistungen abzuverlangen, um sie schlussendlich zu verlieren.

Die Jugend fragt ja zu Recht, wozu das Ganze? Um Werte zu leben, die offensichtlich wertlos geworden sind? Um ein System zu stützen, das immer schlechter in der Lage ist, Sicherheit zu vermitteln? Um Mitglied der Burn-out-Gesellschaft zu werden?

Ich könnte jetzt beklagen, dass unsere MaturantInnen, um an einer mehr oder weniger facheinschlägigen österreichischen Universität studieren zu können, sich nach der abgelegten Reife- und Diplomprüfung (inklusive Studienberechtigung) einer weiteren Studienberechtigungsprüfung unterziehen müssen. Ich könnte beklagen, dass es Unternehmen (inkl. „Vater“ Staat) gibt, die AbsolventInnen nicht als ausgebildete Fachkräfte einstellen wollen, sondern nur als Lehrlinge oder Praktikanten. Ich könnte ebenso beklagen, dass

Meister kompetenzmäßig in Zukunft einem Bachelor gleichgestellt werden sollen, unsere AbsolventInnen aber zur Erlangung des Meisterbriefes auf die gleiche Stufe gestellt sind wie FachschulabsolventInnen.

Anstatt zu klagen, danke ich dem Vorstand unseres Absolventenverbandes für die aktive Vertretung der Florianer Interessen!

Der Wert der Bildung wird erst durch die AbsolventInnen sichtbar. Ihr Handeln entscheidet, ob Ihr (schulisches) Wissen eine Situation bewältigen hilft und ob Sie sich die entsprechenden Kompetenzen angeeignet haben (bzw. dazu in der Lage waren), um die Anforderungen des Lebens bewältigen zu können. Da wir gerade dabei sind, die Lehrpläne unserer Ausbildungsschwerpunkte zu überarbeiten, erhalten in den nächsten Tagen unsere jüngsten Absolventenjahrgänge (Lehrplangeneration 2004+) einen Fragebogen zur Evaluierung der Bildung an der hlfS St. Florian. Wir versprechen uns durch eine ehrliche Beantwortung der Fragen und eine möglichst hohe Rücklaufquote eine erhebliche Unterstützung in der Weiterentwicklung unseres Bildungsangebotes. Herzlichen Dank für die investierte Zeit!



# Berichte aus der Schule Jänner- Mai 2012

## **Bodenfruchtbarkeit erhalten, Erosion und Verschlämmung vermeiden**

von Dr. Hubert Fachberger

Ganz im Zeichen der neben Luft und Wasser-  
wichtigsten natürlichen Ressource stand die  
gemeinsam mit BoWaSan und der Landwirt-  
schaftskammer für Oberösterreich abgehaltene  
Bodenschutz-Tagung am 7. Mai 2012 an der  
hifs St. Florian.

DI Franz Xaver Hölzl, OÖ Bodenschutzberatung,  
referierte Auswirkungen der EU-Wasser-Rah-  
men-Richtlinie auf den Bodenschutz und Schwer-  
punkte der OÖ Bodenschutzberatung beim  
Erosionsschutz. DI Hans Unterfrauner, Boden-  
kundler und BoWaSan-Forschungsleiter, erklärte  
in seinem Vortrag den Einfluss von wichtigen  
„Nähr“Jonen aus Gülten und Gärrückständen auf  
die Bodenstruktur, Ertragsleistung und Boden-  
fruchtbarkeit. Viel gelöstes Kalium und Ammo-  
nium-Stickstoff fördern nicht nur die Krumen-  
verschlämmung, sondern stören auch günstige  
Kationenverhältnisse am Sorptionskomplex und  
führen zu Wachstumsdepressionen.

DI (FH) Max Schmidt, Bodenkundler und ehe-  
maliger Fachberater der Düka/Deutschland,  
berichtete die geschichtliche Entwicklung der  
Bodenkalkung und zeigte in einer praxisnahe Dar-  
stellung die Wirkung unterschiedlicher Kalksorten  
(Branntkalk und Kohlensäurer Kalk) auf Boden-  
pH-Wert und Bodenstruktur. Weiters stellte  
er die Wasserinfiltration auf Böden mit unter-  
schiedlichen Düngern dar und veranschaulichte  
die Auswirkung von Düngern mit einwertigen  
Kationen (Ammonium, Kalium, Natrium) auf die  
Niederschlagswasseraufnahme von Böden und  
die Möglichkeit der Reduktion der Krumenver-  
schlammung mit Branntkalk.

Alle Vortragsunterlagen stehen auf unter  
[www.hifs-florian.at](http://www.hifs-florian.at) zum Download bereit.

## **hifs St. Florian erhält den Zuschlag**

von DI Hannes Hohensinner

An Versteigerungstagen des Rinderzucht-  
verbandes in Freistadt herrscht richtig Jahr-  
marktstimmung. So auch am 18. Jänner 2012,  
an dem 600 Besucher, Verkäufer und Käufer  
von Zuchttieren (Kälbern, Kalbinnen, Rindern  
und Stieren) die moderne Versteigerungshalle  
füllten. Geboten bekamen sie aber nicht nur  
einwandfreie Zuchttiere, sondern auch einen  
Auftritt der Extraklasse von den SchülerInnen  
der hifs St. Florian.

Nach der Vorführung eines Schuhplattlers für  
Fortgeschrittene präsentierte die Klasse 4B die  
Schule durch ein kurzes Kabarettstück. Dabei  
handelte es sich um ein fiktives zukünftiges  
Zusammentreffen von AbsolventInnen der  
hifs St. Florian bei einer Versteigerung des  
Rinderzuchtverbandes. Sie plauderten über  
ihre beruflich erfolgreichen Wege und ließen  
die schulische Vergangenheit wieder aufle-  
ben. Mit viel Witz und Charme brachten es die  
SchülerInnen fertig, den Versteigerungsbesu-



Foto: hifs St. Florian



cherInnen das vielfältige Bildungsangebot der Schule und die ausgezeichneten Berufschancen der Absolventen näher zu bringen. Direktor Dr. Hubert Fachberger bedankte sich für die Initiative und Organisation bei Dr. Karl Luger und unterstrich, dass das Kabarett von den SchülerInnen selbständig erarbeitet wurde. Ebenso liegt das Schuhplatteln an der hlfs St. Florian in der Verantwortung der SchülerInnen. Es wird hoher Wert auf Selbständigkeit und soziale Kompetenz in der Ausbildung der hlfs St. Florian gelegt.

Weiters verwies er auf die Informationsveranstaltungen für Interessierte am Donnerstag, den 26. Jänner und Freitag den 27. Jänner. Zum Abschluss lud er alle bei der Versteigerung anwesenden AbsolventInnen zu einem gemeinsamen Gruppenfoto ein. Unter ihnen befand sich auch DI Franz Kaltenbrunner, Geschäftsführer des Rinderzuchtverbandes.

### **Erfolgreiches Abschlusstreffen in Südtirol**

*von DI Hannes Hohensinner*

Das Comenius-Projekt „Landleben“ der hlfs St. Florian und der Partnerschulen aus Tschechien, Polen und Südtirol wurde bei einem letzten Treffen erfolgreich abgeschlossen. Der Gastgeber, die Fachoberschule für Landwirtschaft in Auer/Südtirol, bot ein sehr beeindruckendes Programm, mit dem Landeskultur, Geschichte und Landwirtschaft den Gastschulen vermittelt wurde.

Das interessante und abwechslungsreiche Programm reichte von der Besichtigung der Schule und der Schullandwirtschaft über den Besuch eines Bergbauernhofs und der größten Apfelvermarktungsgenossenschaft bis hin zur Stadtführung in Bozen und der Führung durch das international bekannte Ötzi-Museums.

Die in Auer, einer Gemeinde mit etwas mehr als 3500 Einwohnern, gelegene Partnerschule ist die einzige höhere Landwirtschaftsschule in Südtirol. Die Ausbildungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Obst- und Weinbau, sowie Milchwirtschaft. Untergebracht waren die Gäste in der nur 20 Bahnminuten entfernten Hauptstadt Bozen mit seinem großen kulturellen Angebot.

Ebenso standen bekannte Ortschaften, wie Kaltern oder Kastelruth auf der Besichtigungsliste während des 4-tägigen Aufenthalts. Wie schwierig die Bewirtschaftung im Berggebiet auf über 1000m ist, zeigte sich bei einem Besuch eines Bergbauernhofs. Traumhafter Ausblick ins Tal und Abgeschiedenheit sowie steile Wiesen und unwegsames Gelände für Mensch und Tier sind die typischen Merkmale solcher landwirtschaftlicher Betriebe. Die Zukunft dieser Höfe wird aber durch eine Einkommenskombination aus Landwirtschaft, Tourismus und außerlandwirtschaftlicher Erwerbstätigkeit gesichert.

All diese Besichtigungen haben den TeilnehmerInnen weitere neue Erfahrungen gebracht und Einblicke in Kultur, Landwirtschaft und die gemeinsame Geschichte ermöglicht. Das Ziel die europäische Verständigung und das Verständnis für Vielfalt und Wert europäischer Kulturen und Sprachen wurde erreicht und alle Partnerschulen wollen aufgrund der positiven Erfahrungen im Rahmen des COMENIUS Projektes, auch in Zukunft weiter zusammenarbeiten.



# Berichte aus der Schule Jänner – Mai 2012

## **Frühlingskonzert der NMS Niederneukirchen und der hlfs St. Florian**

von Mag.<sup>a</sup> Andrea Gornik

Seit Herbst 2011 kooperiert die hlfs St. Florian mit der Neuen Mittelschule in Niederneukirchen. Lehrkräfte der höheren Schule für Landwirtschaft und Forstwirtschaft unterrichten gemeinsam mit Lehrkräften der NMS u.a. die Fächer Mathematik oder Biologie. Dass die beiden Schulen auch in musikalischer Hinsicht harmonieren, zeigte sich beim ersten gemeinsamen Frühlingskonzert im Festsaal der hlfs St. Florian.

Geboten wurden bekannte Melodien der 60er und traditionelle Frühlingslieder. Sowohl die Solisten der NMS Niederneukirchen mit Schwerpunkt Musik als auch das Bläserensemble der hlfs St. Florian erhielten stürmischen Applaus.

## **Ausstellungseröffnung an der hlfs St. Florian**

Mag.<sup>a</sup> Andrea Gornik

Gemeinsam mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft lud die hlfs St. Florian alle Interessierten zur Ausstellungseröffnung „Hans Kudlich – Bauernbefreier“ am 27. Februar 2012 um 13.20 in der Schulaula ein. Der Nachfahre DI Walter Kudlich sowie Ing. Hannes Gruber, Bezirksbauernbund Obmann, referierten bei der Ausstellungseröffnung. Die von Prof. Dr. Erhard Korkisch kuratierte Ausstellung bot einen guten Einblick in das bewegte Leben und Wirken des Hans Kudlichs.

Er kam 1823 als jüngstes Kind robotpflichtiger Bauern im österreichischen Schlesien zur Welt. Nach seinem Studium an der Universität Wien wurde er Arzt und Politiker. Als jüngstes Mitglied des österreichischen Reichstages stellte er am 24. Juli 1848 den folgenschweren Antrag über die Aufhebung des bäuerlichen Untertänigkeitsver-

hältnisses samt aller daraus entsprungenen Rechte und Pflichten wie Robot und Zehent. Der Antrag zur Befreiung der Bauern trat nach politisch ereignisreichen Monaten in leicht abgewandelter Form am 7. September in Kraft.

Er starb 1917 im Alter von 94 Jahren in Hoboken (USA).

## **hlfs St. Florian beim Linz-Marathon**

von DI Klaus Backfrieder

Stärker als ein Nashorn präsentierten sich die 5 Staffeln und die 4 Viertelmarathon-Läufer/innen der hlfs St. Florian beim Linz Marathon 2012. Alle Staffeln kamen in die Wertung und erreichten die Plätze 27, 35, 49, 68 und 70 bei der Aktion „Schule Läuft“.

Über 100 000 Zuschauer erkannten die Florianer LäuferInnen schon von weitem an ihren Laufshirts mit dem markanten hell-dunkel-grünen Schullogo, dankenswerterweise gesponsert von der Zeitschrift „Der fortschrittliche Landwirt“. Insgesamt liefen nicht weniger als 7% aller Florianer SchülerInnen. Welche hlfs bietet mehr?





Foto: hlfs St. Florian

## Qualitätsmanagement eröffnet Chancen!

von DI<sup>in</sup> Renate Henöckl

16 Jahre Kooperation der hlfs St. Florian mit dem WIFI OÖ in der Qualitätsmanagementausbildung unterstreichen die Bedeutung des Qualitätsmanagements für die Unternehmensführung. 21 Schülerinnen und Schüler erwarben die Zusatzqualifikation des „Qualitätsbeauftragten für kleine und mittlere Unternehmen“.

In den vergangenen beiden Schuljahren wurden im Unterrichtsgegenstand Qualitätsmanagement die Grundlagen für diese Zusatzqualifikation unter der Leitung der beiden Lehrerinnen Renate Henöckl und Gabriele Wirth gemeinsam erarbeitet. Neben einem schriftlichen Test zum Normenwissen mussten die Prüfungskandidaten ihr selbst erstelltes Qualitätsmanagementhandbuch für einen frei gewählten Untersuchungsbetrieb prä-sentieren und sich den kritischen Fragen im Rahmen eines simulierten Auditgespräches stellen. Dabei wurden Prozesse in den Bereichen Direktvermarktung, Hopfen- und Gemüsebau, Schweine-, Rinder- und Pferdehaltung, Gartenbau und gewerblicher Dienstleistungsunternehmen analysiert.

Die kontinuierlich steigenden Qualitätsanforderungen im Bereich der Lebensmittelerzeugung und im Dienstleistungsbereich erhöhen auch die Nachfrage nach qualifizierten Mitarbeitern.

Für 21 Qualitätsbeauftragte der hlfs St. Florian eröffnen sich durch diese Zusatzqualifikation noch vielfältigere Chancen am Arbeitsmarkt.

1. Reihe von links nach rechts  
Henöckl Renate, Hetzmanseder Andreas, Mißbichler Michaela,  
Eichinger Stefanie, Haslehner Elisabeth
2. Reihe von links nach rechts  
Barth Clemens, Hintringer Johannes, Ziervogl Thomas, Wahl Florian,  
Peterseil Benedikt, Peterseil Werner, Radler Michael, Neuwirth Stefan,  
Kirchmeier Martin
3. Reihe von links nach rechts  
Klinglmayr Josef, Schober Lukas, Hofer Lukas, Grafeneder Johannes,  
Kastenhuber Wolfgang, Nöbauer Johannes, Milleder Roman,  
Meindlhumer Bernhard, Ing. Wolfgang Oberchristl (Prüfer, Auditor)



Foto: hlfs St. Florian

## Volleyball

Mag. Manfred Freinschlag

Ein erfolgreiches Jahr für die Volleyballer der hlfs St. Florian geht zu Ende.

Das Team der hlfs St. Florian nahm in diesem Schuljahr an zwei Bewerbungen teil. Zuerst an den Landesmeisterschaften der Oberstufe/ männlich in Oberösterreich in Enns und an den Bundesmeisterschaften der Landwirtschaftlichen Schulen in Wieselburg. In beiden Bewerbungen konnte der ausgezeichnete 3. Platz erspielt werden.

# Berichte aus der Schule

## Jänner – Mai 2012

### **Vortrag über Gebäudethermografie an der hlfs St. Florian**

von Mag. Josef Nöbauer

Die hlfs ist Umweltzeichenschule und setzt sich damit zum Ziel verantwortungsvoll mit Energie umzugehen und diesen Umgang auch den SchülerInnen zu vermitteln. Zum Thema Bauthermografie hielt nun Herr Thomas Markowetz von der Abteilung Umweltschutz des Landes OÖ einen Vortrag.

Darin brachte er theoretische Grundlagen und viele Beispiele aus der Praxis. Besonders interessant war die Vorführung mit der Wärmebildkamera, mit der die Oberflächentemperaturen gemessen und farblich dargestellt werden. Wie professionell Undichtheiten in einem Gebäude festgestellt werden zeigte der Messtechniker mit Hilfe eines sogenannten Blower Door Tests. Dieses in einem Türrahmen installierte Gerät erzeugt mittels Ventilator einen leichten Unterdruck im Raum bzw. im Gebäude. Dadurch wird die kalte Außenluft durch undichte Stellen in der Gebäudehülle in den Innenraum gedrückt und kühlt die unmittelbar angrenzenden Flächen ab. Diese kalten Bereiche können in weiterer Folge durch die Wärmebildkamera ermittelt werden. Herr Markowetz demonstrierte den Blower Door Test im Festsaal und stellte keinerlei Undichtheiten fest.

Mit dem Kennenlernen solcher moderner Messmethoden und deren richtigen Einsatz sollen die SchülerInnen der hlfs St. Florian ein Bewusstsein für den effizienten Umgang mit Energie entwickeln.

### **Unkonventionelle Gedanken zur Niederwildhege an der hlfs St. Florian**

von Mag. Josef Nöbauer

Auf Einladung der Bezirksgruppe Linz, Linz-Land des OÖ. Landesjagdverbandes und Be-



Foto: hlfs St. Florian

zirksjägermeisters Engelbert Zeilinger hielt der Vorsitzende des niederösterreichischen Niederwildausschusses einen höchst interessanten Vortrag an der hlfs St. Florian. DI Paul Weiß, selbst Biobauer und Jäger, begeisterte die mehr als 300 Besucherinnen und Besucher mit seinen Ausführungen zur Hege, Jagd und Vermarktung von Niederwild.

Ein zeitgemäßes Verständnis von Jagd beinhaltet laut DI Weiß drei Bereiche: das Hegen von Wild, das Erlegen von Wild, sowie das Verwerten des naturbelassenen Lebensmittels zu höchster Qualität, frisch oder veredelt.

Mit dem Wegfall der Brache ist allerdings der Anteil an Hasen, Fasanen und Rebhühnern in vielen niederösterreichischen Revieren um oft mehr als 70% zurückgegangen. Für Oberösterreich wird eine ähnliche Entwicklung angenommen. Nur in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaft können neue Lebensräume geschaffen und gepflegt werden (Lebensraummanagement), und somit die Vielfalt und Zahl der Tiere und Wildtiere gesichert werden.

Die künstliche Aufzucht von Fasanen zur Erhö-

hung des Fasanenbesatzes oder zur sogenannten Blutauffrischung sieht er als den falschen Weg. Alternativ ist die Regulierung der Prädatoren und eine Veränderung deren Schonzeiten ein wesentlicher Faktor für die erfolgreiche Niederwildhege. Das Personalmanagement in der Jagd ist ein weiterer entscheidender Faktor, um die vielfältigen und zeitaufwändigen Aufgaben erfolgreich erledigen zu können. Im Anschluss an den Vortrag organisierte die ARGE Wildbret Linz Land gemeinsam mit der hlfs St. Florian einen schmackhaften Imbiss. Aufgrund der erfreulich starken Nachfrage nach frischem, regionalem Wildbret, wurde hauseigener Leberkäse mit selbstgemachtem Kartoffelsalat der hlfs St. Florian angeboten.

Die Schülerinnen und Schülern sowie die Erzieherin Helga Fördermayr versüßten den Ausklang der Veranstaltung mit selbstgemachtem Ostergebäck.

Betätigung auf dem Programm. Sowohl beim Fußball- als auch beim Beachvolleyballturnier wurden dem Publikum spannende Spiele geboten. Ihre Geschicklichkeit konnten die SchülerInnen bei der Bauernolympiade unter Beweis stellen. Dazu mussten sie sich im GoKart-Geschicklichkeitsfahren, beim Gummistiefelweitschießen und beim Bierkistenklettern bewähren.

Nach dem traditionellen Maibaumaufstellen, das auch dieses Jahr musikalisch vom Schulorchester begleitet wurde, folgten zahlreiche weitere Programmpunkte. Zu den Höhepunkten zählten sicherlich die Schuhplattler und Kabaretteinlagen des 4B Jahrgangs, die Siegerehrungen des Volley- und Fußballturniers und die Tanzeinlagen des 4A Jahrgangs.

## Maibaumfest 2012

von Mag.<sup>a</sup> Andrea Gornik

Sehr gut besucht war auch dieses Jahr das traditionelle Maibaumfest der hlfs St. Florian am 2. Mai 2012. Da die Schülerinnen und Schüler der vierten Jahrgänge für die Organisation des gesamten Festes zuständig waren, mussten sie nicht nur beim Aufstellen des Maibaumfest anpacken.

Bereits im Vorfeld der Veranstaltung war sehr viel Engagement und Energie gefordert. Unterstützt dabei wurden sie tatkräftig vom Elternverein, den Jahrgangsvorständen und zahlreichen LehrerInnen, sowie von SchülerInnen der 2. und 3. Jahrgänge. Doch es hat sich gelohnt - es war ein wunderschönes Fest!

Am Nachmittag stand zunächst sportliche

Foto: hlfs St. Florian



# Wir gratulieren zur Matura 2012



Foto: hlfs St. Florian

## 5A – Klassenvorstand: DI Dr. Karl Luger

**1. Reihe** (v. l.n.r.): OStR. DI Franz GLAUNINGER, Mag.<sup>a</sup> Veronika WEISER, Mag.<sup>a</sup> Edith SCHNEGLBERGER, DI Dr. Karl LUGER, OR Prof. Mag.a DI<sup>in</sup> Josefa REITER-STELZL, Dir. Dr. Hubert FACHBERGER, Mag.<sup>a</sup> Ingrid KOLLIK, Mag.<sup>a</sup> Christa MÖSLINGER, DI Hannes HOHENSINNER

**2.R.:** Mag. Ing. Herbert WAIBEL, DI Alfred NEUDORFER, Lukas SCHOBER (Naarn) mit ausgezeichnetem Erfolg, Michaela MIßBICHLER (Linz) mit gutem Erfolg, Julia FÖSLEITNER (Kleinraming), Pia MITTMANNSTRUBER (St. Marien) mit gutem Erfolg, Stefanie EICHINGER (Hartkirchen) mit gutem Erfolg, Elisabeth HASLEHNER (Steinbach/Steyr), Christian RANSMAYR (Luftenberg), Mag. Josef Nöbauer, Dr. Klaus Quell

**3.R.:** Stefan AMERING (Bad Wimsbach-Neydharting), Roman MILLEDER (Zell/Pram) mit gutem Erfolg, Werner PETERSEIL (Naarn), Andreas HETZMANNSEDER (St. Peter/Wimberg), Martin KIRCHMEIER (Fraharn), Michael STRASSMAIR (Eberstalzell), Florian BINDER (Behamberg) mit gutem Erfolg

**4. R.:** Klemens PFISTERMÜLLER (Neuhofen/Krems), Simon JAKSCH (St. Martin), Franz WALLSBERGER (Pöndorf), Markus JUNGREITHMAYR (Eferding) mit gutem Erfolg, Werner PELKA (Wien), Thomas KAISINGER (Frankenburg/H.), Michael RADLER (St. Peter/Wimberg), Bernhard MEINDLHUMER (Hinzenbach)

Nicht am Bild: Christian HOLZNER (Behamberg) mit gutem Erfolg, Gregor LEHNER (Ansfelden) und Peter PFISTERMÜLLER (St. Florian)



Foto: hifs St. Florian

### 5B –Klassenvorstand: DI Alfred Neudorfer

**1.Reihe** (v.l.n.r): DI<sup>in</sup> Andrea PISAR, Mag.<sup>a</sup> Christa MÖSLINGER, DI<sup>in</sup> Renate HENÖCKL-ZEHETNER, Dir. Dr. Hubert FACHBERGER, Mag. MinR Werner GATTY, DI Alfred NEUDORFER, Mag.<sup>a</sup> Maria MÖSLINGER, Mag.<sup>a</sup> Andrea GORNIK

**2. R.:** DI Klaus BACKFRIEDER, Josef KLINGLMAYR (St. Marien), Maximilian VELANO (Reichraming), Johannes GRAFENEDER (Bad Kreuzen) mit ausgezeichnetem Erfolg, Thomas ZIERVOGL (Aschbach) mit gutem Erfolg, Markus OBERROITHER (Kematen/Inn), Peter RAMMERSTORFER (St. Marien), Benedikt PETERSEIL (Ried/i.R.) mit ausgezeichnetem Erfolg, Clemens BARTH (Ried/i.R.), Mag.<sup>a</sup> Natascha HAGHOFER

**3. R.:** Johannes HINTRINGER (Rohrbach) mit ausgezeichnetem Erfolg, Lukas MAYRHOFER (Allhaming), Daniel MAXWALD (Ohlsdorf), Stefan NEUWIRTH (Schlüßlberg), Lukas HOFER (St. Johann/Wimberg) mit gutem Erfolg, Bernhard ZEHETNER (Kronstorf), Sebastian GRIMS (St. Johann), Markus ZIEGLER (Hagenberg), DI Christian LAURER

**4. R.:** Florian WAHL (Ried/i.R.), Jakob PREUER (Strengberg), Christian SCHÖLLHAMMER (Grünbach), Johannes NÖBAUER (Schiedlberg), Johannes HOHENBICHLER (Wilhering) mit gutem Erfolg, Dominik GARTNER (Au/D.), Wolfgang Kastenhuber (Bad Wimsbach-Neydharting) mit ausgezeichnetem Erfolg, Manuel REDER (St. Marien)

# Matura Diplomarbeiten 2012

## HLFS-Schüler zeigen Forschergeist

von Mag.<sup>a</sup> Andrea Gornik

„Bison - eine lohnende Alternative für Österreichs Bauern?“ Dies ist nur eine der spannenden Fragen, mit denen sich heuer MaturantInnen der hlfs St. Florian im Rahmen ihrer Diplomarbeit beschäftigt haben. Am 13. Juni wurden die diesjährigen Diplomarbeiten an der Schule präsentiert. Im Zuge der Präsentation fand auch die Verleihung der Anerkennungspreise für die besten Diplomarbeiten statt, gestiftet vom Elternverein und Absolventenverband mit Unterstützung der Landwirtschaftskammer für OÖ, dem OÖ Biomasseverband und der Österreichischen Hagelversicherung.

An der hlfs St. Florian nützten in diesem Schuljahr insgesamt 17 MaturantInnen die Möglichkeit einen Teil der Reife- und Diplomprüfung durch das Verfassen einer Diplomarbeit abzulegen. Anstelle des Prüfungsgebietes „Projekt“ bearbeiteten die SchülerInnen alleine oder in Kleinteams eine wissenschaftliche Fragestellung. Das Erstellen dieser Diplomarbeiten erfordert viel Arbeitsinsatz und Eigeninitiative, bietet aber zugleich eine ideale Vorbereitung für Studium oder Beruf. Die Themen weisen einen land- und forstwirtschaftlichen oder diesem Berufsfeld verwandten Charakter auf und gehen auf aktuelle und in aller Regel innovative Fragestellungen ein. Die Durchführung erfolgt in Kooperation mit BetreuungslernInnen der hlfs St. Florian und durchwegs namhaften außerschulischen Partnern.

Die Bandbreite der Themen war auch im heurigen Schuljahr beeindruckend. Pia Mittmannsgruber und Michaela Mißbichler, die mit dem 5. Preis ausgezeichnet wurden, befassten sich mit den Ursachen für die sinkende Rohmilchqualität auf den Almen in Salzburg und erarbeiteten Pläne für qualitätssteigernde Gegenmaßnahmen.

Der vierte Preis ging an Johannes Hintringer und Lukas Hofer, die untersuchten, ob die Tierge-

undheit und mehr Milchgeld durch einen angepassten Melkrhythmus erreicht werden kann. Im Rahmen der Arbeit wurde ein umfassender Versuch durchgeführt, der darauf abzielte, eine Milcheiweißsteigerung bei gleichzeitiger Verminderung der Ketoseanfälligkeit zu erreichen.

Ein forstwirtschaftliches Thema konnte den 3. Preis gewinnen. Johannes Grafeneder und Thomas Ziervogel setzten sich intensiv mit dem „Praxisplan Waldwirtschaft“ auseinander und prüften, ob dieser ein geeignetes Planungsinstrument für den Bauernwald ist.



Foto: hlfs St. Florian

Markus Oberroither wurde für seine gelungene Arbeit über den Einfluss des Fütterungssystems auf den Masterfolg in der Schweinemast mit dem 2. Preis ausgezeichnet. In einem Versuch mit vier Versuchsgruppen zu jeweils 44 Versuchstieren am Betrieb Oberroither zeigte er, die Unterschiede der Fütterungssysteme auf die wesentlichen Leistungsparameter und den ökonomischen Erfolg auf, um Investitionsentscheidungen zu erleichtern.

Die heurige Siegerarbeit wurde von Wolfgang Kastenhuber verfasst, der sich mit der Wirkung und den Folgen eines Wachstumsreglereinsatzes in Wintergerste und Winterweizen beschäftigte. Die Versuchsergebnisse legten den

Schluss nahe, dass richtig eingesetzt diese sehr gute Instrumente zur Bestandesführung und zur Nutzung des Ertragspotentials heutiger Getreidesorten sind.

„Lernen, Lehren, Forschen & Entwickeln und die Umsetzung von Projekten, das sind die Säulen unseres Bildungskonzeptes. So können wir die Neugier und den Forschergeist junger Menschen in Innovation ummünzen und letztendlich einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Absicherung des Wohlstands unserer Gesellschaft leisten“ meinte Direktor Hubert Fachberger bei seinen Dankesworten an die außerschulischen Partner und Sponsoren im Festsaal der hlfS St. Florian.

Name	Thema	Betreuer	Partner
Stefanie Eichinger	Die künstliche Besamung beim Pferd - Zusammenhang von Körperkondition und Besamungserfolg	Dr. Karl Luger, Mag. Herbert Waibel	Pferdeklinik Tillysburg - Dr. Christian Franz
Julia Fösleitner, Elisabeth Haslehner	Möglichkeiten und Tendenzen der Schafwollnutzung	Mag. Herbert Waibel, Dr. Karl Luger	Hofkäserei Haslehner - Walter Haslehner Schafzuchtverband OÖ -
Johannes Grafeneder und Thomas Ziervogel	Praxisplan Waldwirtschaft - Ein geeignetes Planungsinstrument für den Bauernwald?	DI Alfred Söllradl, DI Renate Henöckl	Bezirkshauptmannschaft Perg - Bezirksoberrforster Ing. Josef Nussbaumer
Sebastian Grims und Gerald Koller	Der Fütterungsroboter im Rinderstall - Folgen und Auswirkungen	DI Christian Laurer, DI Renate Henöckl	Firma Wasserbauer Fütterungssysteme - Franz Wasserbauer Jun.
Johannes Hintringer und Lukas Hofer	Bessere Tiergesundheit und mehr Milchgeld durch einen angepassten Melkrythmus?	DI Christian Laurer, DI Renate Henöckl	LK OÖ - DI Michael Wöckinger
Wolfgang Kastenhuber	Wachstumsregler in Winterweizen und Wintergerste	DI Alfred Neudorfer, DI Renate Henöckl	Betrieb Franz Kastenhuber; LK OÖ - Referent für Pflanzenschutz; AGES Institut für Sortenwesen - DI Michael Oberforster
Roman Milleder	Qualitätsparameter und Fragen der Bestandesführung des Ölkürbisses	DI Alfred Neudorfer, DI Gerald Grasser	Erich Bangerl
Michaela Mißbichler, Pia Mittmannsgruber	Optimierung der Rohmilchqualität auf Almen	Dr. Karl Luger, DI Gerald Grasser	LK Salzburg - DI Johann Schmid
Stefan Neuwirth	Stammzahlregulierung bei Fichte - waldbauliche und ökonomische Analyse	DI Alfred Söllradl, DI Renate Henöckl	Betrieb Arnold Gruber
Markus Oberroither	Einfluss des Fütterungssystems auf den Masterfolg in der Schweinemast	DI Christian Laurer, DI Renate Henöckl	Betrieb Franz & Christine Oberroither
Martin Pelka	Bison eine lohnende Alternative für Österreichs Bauern?	Dr. Karl Luger, Mag. Herbert Waibel	Biohof Edibichl - Eduard Kocher
Lukas Schober	Fragen der Produktionstechnik bei Soja	DI Alfred Neudorfer, DI Franz Glauningner	Karl und Elisabeth Schober



**Impressum:**

Offenlegung gem. § 25 Abs. 2 und 4 Mediengesetz: Medieninhaber: Absolventenverband der Höheren Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt St. Florian (100 %) p.a. Ing. Josef Winter, Moslbergerstraße 36, 4502 St. Marien

Grundlegende Richtung:

„der Florianer“ ist das Mitteilungsblatt des Absolventenverbandes der Höheren Land- und Forstwirtschaftlichen Schule St. Florian.

**Kontakt Verband:**

Obmann Ing. Johannes Enzenhofer

obmann@derflorianer.at - 0664 22 33 0 55

Ing. Josef Winter

schriftfuehrer@derflorianer.at - 0676 48 800 49

Ing. Karl Lehner

kassier@derflorianer.at - 07227 56 324

Email an die Redaktion:

redaktion@derflorianer.at

**[www.derflorianer.at](http://www.derflorianer.at)**